

25 JAHRE JOHANNESKANTOREI KLETTENBERG

JUBILÄUMSKONZERT

5. 3. 1988, 20 Uhr

P R O G R A M M

JOHANN SEBASTIAN BACH

1685 - 1750

SINGET DEM HERRN EIN NEUES LIED

Kantate BWV 190 (a)
für Alt, Tenor, Baß, 3 Trompeten,
3 Oboen, Pauke, Streicher,
4stg. Chor und Basso continuo

WOLFGANG AMADEUS MOZART

1756 - 1791

MESSE C - MOLL KV 427

für 4 Soli, Orchester,
4-8stg. Chor, Orgel

Ausführende:

Nancy Argenta, Ingrid Attrot, Sopran, Julian Pike, Tenor (London)

Ulla Tocha, Alt, Dirk Schortemeier, Baß (Köln)

Karl Heinz Ulrich, Flöte, Albrecht Bode, Oboe,
Rainer Schottstädt, Fagott
Hartmut Linsel, Orgel

Es singt die Johanneskantorei unter Leitung von
Gerda Schaarwächter



Zum Programm:

Zwei nicht vollständig überlieferte und doch besonders eindrucksvolle Werke machen das Programm des heutigen Konzertes aus. Bachs Kantate "Singet dem Herrn ein neues Lied" war seine erste Leipziger Neujahrskantate, die leider nicht komplett in allen Stimmen überliefert ist. Die Lesungstexte (Gal.3, 23-29 und Luk.2 ,21) werden nur andeutend im Kantatentext aufgenommen. W.Reinhart bzw. D.Hellmann besorgten die Ergänzungen im Notentext.

Der beherrschende Satz der Kantate ist der Eingangsschor, dessen Text aus Psalmversen (Ps.149, V.1 und 150, V.4,6)und dem Beginn von Luthers deutschem Te Deum zusammengesetzt ist. Der Satz ist dreiteilig, wobei die Te Deum-Zitate (Chor unisono) jeweils die Einschnitte markieren: Konzertierender Satz (Singet dem Herrn ..), Te Deum (Herr Gott, Dich loben wir), Fuge (Alles, was Odem hat ..) ,Te Deum (Herr Gott, wir danken dir), Anfangsteil ,verkürzt (Alleluja). Im 2.Satz erklingt nochmals der Anfang des Te Deum, akkordisch, paraphrasiert von Rezitativeinschüben. Auf diese prächtigen Chorsätze folgt eine schlichte Alt-Arie mit Echo-Dynamik, die den Lobpreis individuell aufnimmt. Es schließen an: ein secco-Rezitativ (Baß), ein knappes Duett mit obligater Solostimme, deren Besetzung bei Bach unbezeichnet ist. Ein accompagnato-Rezitativ führt dann zum Schlußchoral mit prächtigem Trompetensatz.

Die Kantate wurde mit teilweise verändertem Text im Jahre 1730 zur 200-Jahrfeier der Augsburgischen Konfession wieder verwendet; manches von diesen Texten nimmt unsere Aufführung auf.

CHOR / CHORAL

Singet dem Herrn ein neues Lied! Die Gemeinde der Heiligen soll ihn loben! **Lobet ihn mit Pauken und Reigen, lobet ihn mit Saiten und Pfeifen ! Herr Gott, dich loben wir !**

Alles was Odem hat, lobe den Herrn! Herr Gott, wir danken dir !

Alleluja!

CHOR und REZITATIV

Herr Gott, dich loben wir,

Baß: Gott, daß du unser Hort und Heiland bist.

Herr Gott, wir danken dir !

Tenor: Mit Jauchzen gehn wir fort und suchen ,Herr, dein Angesicht; denn deine Gnade reicht, so weit der Himmel ist, und deine Wahrheit leucht', so weit die Wolken gehen.

Herr Gott, dich loben wir,

Alt: daß noch dein helles Licht in unserm Lande scheint. O Gott! Wie groß ist deine Güte, die es so treu mit deinen Kindern meint! Vergiß das liebende Gemüte, mein Zion, ja! vergiß es nicht!

Herr Gott, wir danken dir!

ARIE (ALT)

Lobe, Zion, deinen Gott, lobe deinen Gott mit Freuden! Auf, erzähle dessen Ruhm, der in seinem Heiligtum fernerhin dich als dein Hirt will auf grüner Auen weiden.

REZITATIV (BASS)

Herr, wenn dein Evangelium, die Himmelslehre, nicht unser Trost gewesen wäre, so hätt' uns Not und Tod zu Boden unterdrückt. Das ist des Lebens Brot, das unserm Geiste Kraft, das unsrer Seele Labsal schafft und mit der Seligkeit erquickt. Hier ist Gerechtigkeit, des Glaubens Schild, die nur vor Gott im Himmel gilt.

ARIA (DUETT TENOR / BASS)

Selig sind wir durch das Wort, selig sind wir durch das Gläuben, selig sind wir hier und dort, selig, wenn wir treu verbleiben, selig, wenn wir nicht allein Hörer, sondern Täter sein.

REZITATIV (TENOR)

Nun, Gott, dir opfern wir der Lippen Frucht dafür, wir, die wir uns nach deinem Namen nennen, und Christum, deinen Sohn, bekennen. Nimm ferner deine Kirch in acht, daß sie wie auf den Fels je mehr und mehr gegründet werde. Vermehre deine kleine Herde! In deiner Hand steht Kraft und Macht.

CHORAL

Laß uns des Jahr vollbringen zu Lob dem Namen dein,
daß wir demselben singen in der Christengemein';
wollst uns das Leben fristen durch dein allmächtig Hand,
erhalt' dein' liebe Christen und unser Vaterland!
Dein'n Segen zu uns wende, gib Fried' an allem Ende!
Gib unverfälscht im Lande dein seligmachend Wort!
Die Heuchler mach zu Schande hier und an allem Ort!

W.A.MOZARTS MESSE C-MOLL blieb wie das Requiem ein Torso. Die Messe wurde während der Wiener Jahre 1782/83 geschrieben. Die Uraufführung, bei der Frau Konstanze mitgesungen haben soll, ist vermutlich aus anderen Meßkompositionen für den liturgischen Gebrauch ergänzt worden. Seit der Jahrhundertwende beschäftigt sich die Forschung mit dem fragmentarischen Zustand der Überlieferung. Zunächst ergänzte A.Schmitt die Partitur aus anderen Werken Mozarts zur kompletten Messe. Anders die Ausgabe von H.C.Robbins Landon. Sie stützt sich, da Originalmanuskript wie frühe Handschriften heute unauffindbar sind, auf den von André besorgten Erstdruck (1840) und auf die Mozartgesamtausgabe von 1882.

Unsere heutige Aufführung folgt mit Ausnahme des Agnus Dei der Landon-Fassung, so daß wir die Messe nicht als liturgisch volle Messe singen. Als die Musik geschrieben wurde, interessierte sich Mozart für die Sakralmusik nur am Rande. Ob wirklich allein Konstanzes Wunsch ihn bewegte, sich zu diesem Zeitpunkt einer weitgreifenden, eigentlich veralteten Kantatenform anzunehmen, wissen wir nicht. Die überlieferten Sätze der Messe sind stilistisch außerordentlich unterschiedlich. Zweifellos jedoch entstand das Werk unter dem Eindruck der Auseinandersetzung mit der Kunst Bachs. Durch diese Auseinandersetzung inspiriert sind vor allem die grandiosen Doppelchöre: das "Qui tollis", das in seiner chromatischen Führung an Bachs Passacaglia der h-moll Messe erinnert, sowie die reich figurierte Doppelfuge des Osanna. Aber auch die übrigen Chorsätze gehen über den Ausdrucksbereich früherer Mozartmessen hinaus: das in seinen Eckteilen kontrapunktisch gearbeitete ernste Kyrie sowie das Gloria, das in seiner Struktur an Händel gemahnt, vor allem aber das 5stg. vorhaltsdurchdrungene "Gratias". Eine recht virtuose Fuge "Cum sancto spiritu" beschließt, kunstvoll mit traditionellem und neuerem thematischen Material spielend, das Gloria.

Neapolitanische Tradition mit opernhafte Zügen äußert sich in den solistischen Teilen, der Sopran-Arie "Laudamus te", besonders aber in dem völlig den liturgischen Rahmen sprengenden "Et incarnatus est", einer Koloratur-Arie mit drei konzertierenden Holzbläsern und einer langen 4stg. Bravour-Kadenz.

Der Torso umfaßt Kyrie, Gloria, Credo bis zum "Incarnatus est", Sanctus, Benedictus. Vom Osanna fehlt der 2. Chor, der nach Orchesterstimmen ergänzt wurde, vom "Incarnatus" fehlen die Streicherpartien, die nach der Generalbaßbezeichnung der Orgelstimme stilgerecht ergänzt wurden. Wir beschließen die Messe mit dem Agnus Dei-Text, den Schmitt in recht überzeugender Weise den Noten des Kyrie unterlegte. Auf die Friedensbitte "Dona nobis pacem" wollten wir in unserer Aufführung nicht verzichten. G.Sch.

KYRIE

Kyrie eleison (andante moderato) 4stg. Chor, Sopran
 Herr, erbarme dich ! Christe, erbarme dich! Herr, erbarme dich!

GLORIA

Gloria (Allegro vivace) 4stg. Chor
 Ehre sei Gott in der Höhe und auf Erden Frieden den Menschen seines Wohlgefallens.

Laudamus te (Allegro aperto) Sopran-Arie
 Wir loben dich, wir preisen dich, wir beten dich an.

Gratias (Adagio) 5stg. Chor
 Wir sagen dir Dank um deiner großen Ehre willen.

Domine (Allegro moderato) Duett (2 Soprane)
Herr Gott, himmlischer König, Gott, allmächtiger Vater, Herr, eingeborner Sohn, Jesu Christe, du Allerhöchster. Herr Gott, Lamm Gottes, ein Sohn des Vaters.

Qui tollis (Largo) Doppelchor 8stg.
Der du trägst die Sünden der Welt, erbarm dich unser !
Der du trägst die Sünden der Welt, nimm an unser Gebet!
Der du sitztest zu der Rechten des Vaters, erbarm dich unser !

Quoniam (Allegro) Terzett (2 Soprane, Tenor)
Denn du bist allein heilig, du bist allein der Herr, du bist allein der Höchste.

Jesu Christe (Adagio) 4stg.Chor

Cum sancto spiritu (Alla breve)
mit dem Heiligen Geist in der Herrlichkeit des Vaters. Amen.

CREDO

Credo (Allegro maestoso) 5stg.Chor
Ich glaube an Gott , den allmächtigen Vater, den Schöpfer Himmels und der Erde, alles, das sichtbar und unsichtbar ist.

Ich glaube an einen einigen Herrn Jesus Christus, Gottes einigen Sohn, der vom Vater geboren ist vor der ganzen Welt.

Gott von Gott, Licht vom Licht, wahrhaftiger Gott vom wahrhaftigen Gott; geboren, nicht geschaffen; mit dem Vater in einerlei Wesen, durch welchen alles geschaffen ist.

Ich glaube: welcher um uns Menschen und um unserer Seligkeit willen vom Himmel gekommen ist.

Et incarnatus est (Andante) Sopran-Arie
Und leibhaftig geworden durch den Heiligen Geist von der Jungfrau Maria, und Mensch worden.

SANCTUS

Sanctus (Largo) Doppelchor 8stg.
Heilig ist der Herr Zebaoth, voll sind Himmel und Erde seiner Herrlichkeit.

Osanna (Allegro comodo)
Hosianna in der Höhe !

Benedictus (Allegro comodo) Solo-Quartett
Gelobt sei, der da kommt im Namen des Herren! Hosianna in der Höhe! (Chor)

AGNUS DEI

Agnus Dei (Andante moderato) 4stg.Chor
Christe, du Lamm Gottes, der du trägst die Sünden der Welt, erbarme dich unser ! Erbarme dich unser ! Gib uns deinen Frieden !

SOLI DEO GLORIA !

Sehr geehrte Konzerthörerinnen und -hörer!

Sollten Sie daran interessiert sein, in Zukunft zu den
Veranstaltungen der JOHANNESKANTOREI schriftlich eingeladen
zu werden, dann füllen Sie bitte dieses Blatt aus und
geben es an der Kasse oder bei einem Platzanweiser ab,
oder lassen Sie es einfach auf Ihrem Platz liegen!

Ich interessiere mich für

Chor/Orchester-Konzerte
Chor a capella
Orgelkonzerte
Orgel-Gesprächskonzerte
Offene Singen

Name:

Adresse:

Wir möchten Sie zugleich darauf hinweisen, daß die Bachkantate
BWV 108 auch im Gottesdienst am 1. Mai um 10.45 in der Johannes-
kirche Klettenberg, Nonnenwerthstraße aufgeführt wird.
Die nächste Orgelstunde (mit Chorälen zum Mitsingen) findet dort
statt am Karfreitag um 17.00. Werke von Dupré, Guilmant, J.S. Bach
u.a. stehen auf dem Programm. Eintritt frei
An der Orgel: Gerda Schaarwächter